

*Planken*) Großen-Buseck-Gi]. *E S. im de Goarde mache* [Großen-Buseck]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 239.

**spalieren** (*šbalimn*) 'die Hausdecke mit *Spalierlatten* 1 (s. d.) versehen und dann bewerfen' [Zi. (Nur?) Fachausdruck der Maurer].

**Spalierlatte** F. 1. 'Spaltholz zwischen den Deckenbalken' [Fussgn.-Li Mtb.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 239. — 2. = *Spachtel* 2 (s. d.) [Etlbn. Hundsangen-We Wiss.]. In Wiss. (und sonst?) neu aufgekommen.

**Spallax(t)** s. *Spaltaxt*.

**Spalleguckes** (˘˘?) M. 'affektierter, dabei meist geistig minderwertiger Mensch' [Biebrich]. Vgl. C. 793 (*Spolleguckes*), ferner *Sparreguckes*.

**Spaller, Späller, spallern** s. *Spalter, spaltern*.

**spaloznen** (˘˘?) Nur *spalozne gih* 'müßig und neugierig umherstreichen' [Ettingshn.-Gi Ober-Ohmen-Al].

**Spalt** M. Wie schd. 'Spalt'. Ferner 1. 'etwa 1,20 m langes Stück Spaltholz' [Selters-Uw. Vgl. auch *Spalte* 1 nebst Anm.]. — 2. \* 'der (mit dem Kamm gezogene) Haarscheitel' [ebd., Niederahr-We (neben *Spalte* 2), Rod a.d.W.-Us]. Vgl. 123, 8ff.

Form: *Spaal* Selters Niederahr. — Vgl. C. 791, ferner Rheinisches Wbch. 8, 243.

**Spaltaxt** F. 'schwere Axt zum Spalten dicker Stämme' [Go Langenschwalb.-Ut Dernb.-Uw Rotterd.-Schm]. 'Axt zum Spalten der Faßdauben' [Hallgarten-Rh]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 243.

Formen: *šbalags* Wsl.; *Spallachst* Rotterd.

**Spalte** F. 1. = *Spalt* 1 (s. d.) [Wiss.; Ostteil von Wl nebst den Nachbarorten von Us Fb Gi Bi Ma (s. u.); in weiteren Orten von Ma und in Orten von Ki, meist neben *Scheit* oder *Backscheit* (s. u.); Gi-Bhfdn. Großen-Buseck Kohden-Bü Ha]. Rda. *Rondes bei Rondes ien Späale bei Spaale* 'Gleich und gleich sucht (und findet) sich' [Lgstn.]. — 2. = *Spalt* 2 (s. d.) [Esch-Ut (veraltet), We Höhr-Uw Wingseshn.-Wi; auch Mengersckhn.-Ol Ransb.-Uw?].

Formen: *šbälä* Krofd.-Wl; *šbäl* Bhfdn.; *Spaal* Esch; *šbal* Wiss. — Zu Wl und Nachbarschaft s. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar § 48 und Karte 24, die S. 1 und *Spalt* 1 nicht voneinander trennt, zu „weiteren Orten von Ma“ usw. s. Leinweber, Wortgeographie der Kreise Frankenberg, Kirchhain, Marburg, § 52 und Karte 24, deren Gebietseintrag „Spalte neben Scheit“ nach mündlicher Ergänzung Leinwebers in „Spalte neben Backscheit“ zu berichtigen ist. — Vgl. C. 791 und Rheinisches Wbch. 8, 243.

**Spalteisen** N. 'messerartiges Gerät zum Spalten des Dachschiefers' [Go]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 243.

Formen: *šbal*-Wsl.; *šbald*-Caub.

**spalten, spalten** 1. Wie schd. 'spalten' (trans.). In der Nordspitze ist *spallern* (s. d.) gebräuchlicher. Besonders vom Holzspalten, z. B. *Mr wonn Holz schbahln* [Dsbj.]. Mancherorts daneben *reißen* (s. 2, 830, 33ff.). *Ich spänn* (oder *reiß*) *Holz* [Großen-Buseck-Gi]. Von Holz auch *sich* s.: *Wann des Holz lang leit* 'liegt', *do wäeds stockig ien sbäld sich naut mih gout* [Wtfd.]. Rda. *De Wenkoff häd gespaalene Kudde* 'Hufe' usw. s. *Weinkauf. An den gespallten Fuesen* 'Füßen' (habe die Hexe den Teufel erkannt) (Zschr. f. deutsche Mythologie 2, 63, nach hessischen Hexenprozeßakten von 1562–1633). — 2. \* 'Erbsen, Linsen enthülsen' [Höhr-Uw]. Doch zuverlässig?

Formen (in 2 Gruppen geteilt): I. *šbälä* Selt. (Part. *gəšbälä*), Wiss.; *šbälän* Obesb.; *šbälä*, Part. *gəšbälä* Lgsbd. Gelnhsn.; *šbälän*,

*šbül*, *gəšbälän* Lhsn.; *šbalän* mit schwachem Prät. Hhsn. — II. *spalten* Londf.-Gi; *šben*, Part. *gəšbēld* Wtfd. Großen-Buseck; *gespält* Ober-Ohmen-Al. S. zu dieser (nur oberhessischen) Gruppe bei Pfister 280 (und danach auch im Deutschen Wbch. 10, 1, Sp. 2138) *spellen*, bei C. 291 *spalten*, das auch im Schwäbischen Wbch. 5, 1466 neben *spalten* steht.

**Spaltenholz** (*Späle*-) N. 'Scheitholz' [Bhfdn.]. Vgl. *Spalte* 1.

**Spalter, Späller** M. 1. 'Bergmann, der die Schieferplatten zu Dachschiefer spaltet' [Go]. — 2. Gerät zum Spalten. — a. '(große) Axt' [Driedf.-Di Ha Ge], 'schweres Beil' [Homburg.v.d.H.]. — b. 'Hackmesser der Metzger', zum Zerhacken der Knochen [Wtfd.]. — c. 'Gerät der Korbmacher, mit dem Weidenruten gespalten werden' [Klschmkd.]. — 3. Gespaltenes oder zu Spaltendes. — a. Auch F. 'gespaltenes Stammholzstück' [Rho.], 'großes Holzstück' (das noch zu spalten ist) [Wsl. Marb.-Fu Klschmkd.]. Vgl. *Spalt* 1. — b. (Nur?) Pl. 'Spalthölzer zwischen den Deckenbalken' [Erndtebrück-Wi]. — c. (Nur?) Pl. 'Kartoffelhälften' im Kochraum des Ofens gebraten [Hofgeismar und Umgebung]. — 4. \* 'der (mit dem Kamm gezogene) Haarscheitel' [Beuern-Gi]. Vgl. *Spalt* 2.

Formen: *šbalar* (1) und *šbelar* (3a) Wsl.; *šbalar* (2c) und *šbalar* (3a) Klschmkd.; *špalara* F. Rho.; Pl. *Spallern* (3c); *Speller* (2a) Driedf.; *šbelar* (2b); Pl. *Spellern* (3b); *šbēlj* (4). — Ob alles hierher und damit zusammengehörig? — Vgl. K. 381, Pfister 280, Collitz 96, Hertel 229, Deutsches Wbch. bei S. (dort auch *Späller*) sowie *Speller*, endlich Rheinisches Wbch. bei S. und *Späller*.

**Spalterholz** (*špalārholt*) N. 'Malterholz', d. i. '4 cbm (s. *Malter* 2) von zu *Spaltern* (s. d.) zu verarbeitendem Holz' [Rho.]. Vgl. Collitz 96.

**spaltern** = *spalten* 1 (s. d.) [Kirchbg.-Fr Rho. Wo Hg]. In Hofgeismar und Umgebung '(Kartoffeln) halbieren' (vgl. *Spalter* 3c). Eine Rda. s. 149, 27f.

Formen: *špalārən* Rho.; *šbälārən* Kirchbg. — Vgl. Collitz 96, Schambach 202. — Zu mnd. *spalderen* 'spalten'.

**Spälternholz** (*šbälərən*-) N. 'Klafterscheitholz' [Wsl.]. Vgl. *Spalter* 3a.

**Spaltfäustel** M. 'Holzhammer', um *Schieferstücke* (s. d.) in dünne Tafeln zu spalten; s. Nassauisches Heimatbuch, her. v. K. Jacobi, 1913, S. 147.

**Spalthütte** F. 'Gebäude, in dem die geförderten Schieferplatten zu Dachschiefer gespalten werden' [Go]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 243.

**Spaltkeil** M. 'Sicherungsvorrichtung an der Kreisäge' [Wtfd.].

Form: *šbald*-. Doch ebd. *šben* 'spalten' (s. Z. 2).

**Spaltmesser** N.? 'beim Pfropfen benutztes Messer' [Geilshsn.-Gi].

**Spaltsäge** F. eine Säge der Zimmerleute und Holzhauer [Caßdf.-Ho Bhfdn.; auch Selt. Erndtebrück-Wi?], vom Wagenbauer benutzte Säge [Niedermörsb.-Ow].

**Spaltstück** N.? *Die in Gruben gewonnenen Schieferwände, die S.e. werden . . . in dünne Tafeln gespalten* (Nassauisches Heimatbuch, her. v. K. Jacobi, 1913, S. 147).

**Span<sup>1</sup> M. 1.** Wie schd. 'Span (vom Holz usw.)'. *Die Spä* (Pl.) ist Kollektiv für 'den beim Holzhacken usw. entstehenden Abfall' [Wsl.]. *Es gibt Hewwelspie* 'Hobelspäne', *Zemmerspie* 'Bauspäne', *Hufspie* 'Hufspäne' (s. *Hobelspan* usw.) [Steina-Zi]. *Späne* (oder *Spänchen*) dienen besonders zum Feueranzünden.